

Format de citation

Moll, Helmut: review of: Cäcilia Giebertmann, Josef Marxen, Missionar in Albanien. Eine Spurensuche, Trier: Paulinus, 2016, in: Südost-Forschungen, 76 (2017), p. 403-404, <https://recensio-stag.lorax.syslab.com/r/f036b73074e248ec86bf9595431dd4f2>



copyright

Cet article peut être téléchargé et/ou imprimé à des fins privées. Toute autre reproduction ou représentation, intégrale ou substantielle de son contenu, doit faire l'objet d'une autorisation (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

- ² Klaus KREISER, Atatürk. Eine Biographie. München 2008.
- ³ George Walter GAWRYCH, The Young Atatürk. London 2013.
- ⁴ İpek ÇALIŞLAR, Mrs. Atatürk. Latife Hanım. Ein Porträt. Berlin 2008.

Cäcilia GIEBERMANN, Josef Marxen, Missionar in Albanien. Eine Spurensuche. Trier: Paulinus Verlag 2016. 69 S., 25 Abb., ISBN 978-3-7902-2213-5, € 5,-

Viele Jahre stand das kleine Land Albanien während des 20. Jh.s im Schatten welt-politischer Entscheidungen. Nachdem die italienischen Truppen am 7.4.1939 Albanien besetzt und dem Königreich Italien unterstellt hatten, formierte sich unter der Führung der kommunistischen Partisanen der Widerstandskampf in den Jahren 1941-1944. Die Macht-ergreifung durch die Kommunisten, die im November 1944 einsetzte, erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die deutschen Truppen die albanische Hauptstadt Tirana geräumt hatten. Enver Hoxha (1908-1985) wurde zum Generalsekretär der albanischen kommunistischen Partei gewählt, was die Zerstörung der dort bestehenden religiösen Gemeinschaften nach sich zog. Die katholische Kirche, deren Mitglieder in jenen Jahren weniger als 10 % der Gesamtbevölkerung ausmachten, verlor all ihre Besitztümer, die christliche Pressearbeit wurde eingestellt, die Jesuiten- und Franziskanerschulen durch Schulen marxistischer Prägung ersetzt und der Apostolische Delegat Erzbischof Leone Giovanni Battista Nigris (1884-1964) als „unerwünscht“ des Landes verwiesen.

Hier setzt die „Spurensuche“ der vorliegenden Veröffentlichung an, erforscht durch die Enkelin von Pfarrer Josef Marxens Schwester Elisabeth. Cäcilia Giebertmann begann im Jahr 2008 mit ihren „Suchanfragen“ (7), lernte Albanisch und begab sich mehr als 60 Jahre nach dem gewaltsamen Tod ihres Großonkels mehrere Male in dieses Land, das ihr bislang fremd geblieben war.

Die Arbeit ist chronologisch aufgebaut und in fünf Kapitel gegliedert. Das 1., „Der Weg zum Missionar (1906-1936)“ (8-20) überschrieben, beginnt mit den Eltern Josef Marxens, geht auf seine Geburt in Worringen bei Köln ein, überspringt aber seine Zeit auf dem Vronoverhof bei Rommerskirchen (Rheinland) und Bermeshausen (Südeifel), um sich auf seine Schulzeit in Zemmer nördlich von Trier zu konzentrieren. Seine Internatszeit war in Lohr am Main, wo er im Übrigen nur ein knappes Jahr blieb, um sich dann in St. Wendel (Saarland) auf das Abitur vorzubereiten. Sein Studienwunsch, in Russland als Seelsorger zu wirken, wurde vereitelt. So begann er nach seiner Priesterweihe 1936 für das albanische Bistum Durrës seine Tätigkeit, die im Kapitel „Ankunft in Albanien“ (21-26) beschrieben wird. Seine erste Pfarrgemeinde war „Perlat in den Bergen (1936-1941)“ (27-40); hier fand Giebertmann Zeitzeugen, die noch ausführlich und lebhaft über „Dom Zef“ berichten konnten, insbesondere über seine Einsatzbereitschaft wie bei der Renovierung von Kirche und Haus, aber auch über das in der Bergbevölkerung übliche Gewohnheitsrecht,

Kanun genannt. In seiner zweiten Pfarrgemeinde in „Jubë an der Küste (1941-1945)“ (41-49), als die deutsche Besatzung angesichts der politischen Lage ihm riet, sich aus Sicherheitsgründen nach Deutschland zurückzuziehen, blieb Marxen bei seiner Pfarrgemeinde. „Gefängnis und Ermordung (1945-1946)“ (50-59) heißt das 5. und letzte Kapitel; Marxen wurde zu Unrecht vorgeworfen, „er habe mit der Gestapo zusammengearbeitet und sei ein Freund des Kollaborateurs Xhafer Dava gewesen“ (54). In der Folge wurde er inhaftiert und am 16.11.1946 unweit von Tirana erschossen.

Auf der Grundlage gesicherter Quellen (v. a. über den gegen Marxen angestregten Prozess), verlässlicher Literatur, verbunden mit den Alben und Erzählungen aus der Verwandtschaft, ist es der promovierten Autorin gelungen, das Leben dieses bislang weithin unbekannten deutschen Albanien-Missionars aufzuhellen und in die dramatische Geschichte dieses Landes einzuordnen. Es handelt sich um einen ersten Versuch, in das verworrene Dickicht dieses „ersten atheistischen Landes der Welt“ (7) einzudringen und die Gestalt dieses Seelsorgers – besonders für die deutschsprachige Leserschaft – vor dem Vergessen zu bewahren. Leider entbehren die Fotos der erforderlichen Bildlegende. Marxen ist freilich in die Reihe der zahllosen Gewaltopfer im Albanien der Jahre 1945 bis 1974 einzuordnen, ohne die die geschichtlich komplizierte Wirklichkeit in Südosteuropa nicht authentisch aufgearbeitet werden kann.

Köln

Helmut Moll

Dezmembrarea României. Anexarea de către URSS a Basarabiei, nordului Bucovinei și Ținutului Herța – 1940 (Studiu și culegere de documente) [Die Zerstückelung Rumäniens. Die Anexation Bessarabiens, der Nordbukowina und des Herza-Gebiets 1940 durch die UdSSR (Studie und Dokumente)]. Hgg. Mihai Tașcă/Wolfram NIESS. Chișinău: Cartea Juridică/Editura Serebia 2015. 948 S., ISBN 978-9975-303-4-6 (Cartea Juridică), ISBN 978-9975-128-41-4 (Serebia)

“On June 28, 1940, when the Soviet Union occupied Bessarabia, me, my mother and my 76 year-old grandmother have not been able to flee to Romania because during the occupation my mother was ill, and after that, on August 11, 1940, she died, leaving [me] and my grandmother alone without support. Here we had a house and 4 hectares of land from which we lived, and which were currently nationalized”. This text was written on April 2 1941 by Alexandra Sherbako from the village of Burjărăuca in the Soroca county of Bessarabia to the Romanian Legation in Moscow, while requesting repatriation across the Prut River.¹ This personal tragedy described above, chosen only by chance from a list of 55 documents of the same kind (a total of 702 documents, out of which 659 were pub-